



An die Gemeindeleitung und Gemeindemitglieder der  
Lebensquelle Osnabrück,  
an die Mitglieder des Osnabrücker Stadtparlaments,  
an die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Christlicher  
Kirchen und Evangelischen Allianz Osnabrück,  
an die Osnabrücker Lokalpresse

**Telefon** | 06 150 9737-0 (BFP-Zentrale)  
**E-Mail** | [bfp@bfp.de](mailto:bfp@bfp.de)  
**Internet** | [www.bfp.de](http://www.bfp.de)  
**Datum** | 16.02.2015

### **Diskussion um die „Lebensquelle“ in Osnabrück** (offener Brief an benannte Empfänger)

Lieber Pastor Neufeld, lieber Jakob,  
liebe Lebensquelle-Gemeinde,  
verehrte Mitglieder des Osnabrücker Stadtparlaments,  
liebe Mitglieder der ACK und Ev. Allianz Osnabrück,  
sehr geehrte Pressevertreter,

mit diesem Schreiben möchten wir uns als Leitung des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdÖR in der öffentlichen Diskussion um unsere Osnabrücker Lokalgemeinde „Lebensquelle“ zu Wort melden. Wir beobachten die Entwicklungen in Osnabrück, auch die jüngsten im Rahmen der Präsentation des Filmes „Seelenfänger Lebensquelle“ sehr aufmerksam und wollen uns an dieser Stelle sowohl an die Gemeinde als auch an die Öffentlichkeit wenden.

Als Glaubensgemeinschaft, die den Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts hat, stehen wir eindeutig zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung unseres Landes. Sektiererische Züge liegen uns fern, wiewohl in der Außenwahrnehmung manche Äußerungen als solche eingeordnet worden sind und immer wieder werden. Wir wertschätzen die Möglichkeit der verfassungsmäßig garantierten Ausübung der Religionsfreiheit, distanzieren uns aber von Kontrolle und Manipulation.

Als Gemeindebund haben wir in den vergangenen beiden Jahrzehnten eine enorme Anstrengung unternommen, dem gesellschaftlichen Wandel gerecht zu werden, indem wir viele Gemeinden integriert haben, die von Persönlichkeiten mit Migrationshintergrund geleitet werden. Solche Gemeinden sind von Personen, die in unser Land gekommen sind, zahlreich gegründet worden. Hier sind an erster Stelle afrikanisch geprägte Gemeinden zu nennen, aber auch insbesondere Gemeinden mit russlanddeutschem Hintergrund. Mittlerweile bilden etwa 1/3 solcher Gemeinden unsere Glaubensgemeinschaft. Darauf sind wir stolz und dafür sind wir sehr dankbar!

- 2 -

#### Geschäftsführender Vorstand des BFP KdÖR

Präses | Pastor Johannes Justus  
Stellv. Präses | Pastor Frank Uphoff  
Stellv. Präses | Pastor Bernhard Röckle  
Generalsekretär | Pastor Peter Bregy  
Bundesschatzmeister | Dr. jur. Martin Stötzel

#### Hausanschrift

| Industriestraße 6-8 • 64390 Erzhausen

**Telefon • Telefax** | 06150 9737-0 • 06150 9737-97

**E-Mail • Internet** | [bfp@bfp.de](mailto:bfp@bfp.de) • [www.bfp.de](http://www.bfp.de)

**Bankverbindung** | IBAN: DE18 5009 2100 0000 0200 44 • BIC: GENODE51BH2  
Kontonummer 2 00 44 • Bankleitzahl 500 921 00

Wir lieben die kulturelle Vielfalt, die sich dadurch ergibt, arbeiten aber auch intensiv daran, dass bestehende und sich ergebende Schwierigkeiten überwunden werden. Besonders freut es uns, wenn diese Gemeinden sich dadurch hervorheben, dass sie mit viel ehrenamtlichem Engagement eigene Gemeindezentren schaffen und sich sozial engagieren. Dass sich Gemeindearbeit und Sozialarbeit oft eng miteinander verzahnen, liegt in der Natur der Sache. Hieraus die bewusste Schaffung einer Parallelgesellschaft ableiten zu wollen, erscheint uns anmaßend.

Man bedenke, dass heutige „professionelle“ Einrichtungen mit konfessionellem Hintergrund (beispielsweise Krankenhäuser der Großkirchen, Privatschulen, Kindergärten, ... ) oft mit viel persönlichem und gemeindlichem Engagement zu einer anderen Zeit in einer anderen gesellschaftlichen Situation gegründet worden sind – und heute nicht da wären, hätte es nicht christliche Gemeinden gegeben, die in ihrer Zeit eine Sicht dafür gehabt hätten. Diese Bestrebungen sehen wir auch bei der Lebensquelle, beispielsweise auch in deren Wohngemeinschaft für ehem. (Drogen)-Abhängige oder in ihren Überlegungen für den „Güterbahnhof“.

Manches muss improvisiert werden, das ist offensichtlich, bietet aber die Möglichkeit zur Entwicklung. Der „Bundesverband Sozialer Werke Freikirchlicher Pfingstgemeinden“ (BSFP.de) erlaubt einen kleinen Einblick, was mit uns verbundene Gemeinden so tun – vielfältig!

Ausbildung ist ein wichtiges Mittel, Integration erfolgreich zu gestalten. Als Bundesgemeinschaft haben wir ein Ausbildungsprogramm mit Integration entwickelt und mit großem Erfolg in den letzten Jahren durchgeführt. Mehr als 40 % unserer derzeit in verschiedenen Ausbildungswegen befindlichen Persönlichkeiten haben wiederum Migrationshintergrund.

Speziell in der zweiten und dritten Generation erleben wir hier zunehmend eine natürliche Assimilation. Beispielsweise befindet sich ein junges Mitglied der Osnabrücker Lebensquelle derzeit im theologischen Studium auf unserem Institut, um sich im Rahmen des sechsjährigen Vollzeitstudiums mit anschließendem Vikariat auf den pastoralen Dienst vorzubereiten.

Als freikirchliche Gemeindebewegung hat für uns die Selbstständigkeit der lokalen Gemeinden hohen Wert. Hier leben wir das Subsidiaritätsprinzip sehr konsequent, was natürlicherweise dazu führt, dass das Leben der Lokalgemeinden sehr unterschiedlich gestaltet sein kann. Unsere gemeinsamen Werte und Normen sind in unserer Bundesverfassung und unseren Richtlinien dargelegt.

Unsere ordinierten Pastoren stehen unter der Dienstaufsicht des Bundes.

Konkret für die Osnabrücker Situation gesprochen, freuen wir uns über den Mut und die Vision einer wachsenden Gemeinde, die Werte für die nachfolgende Generation schaffen möchte. Darin habt ihr, liebe Gemeinde, unsere volle Unterstützung!

Gleichwohl nehmen wir wahr, dass durch die öffentliche Diskussion um den Güterbahnhof und auch um einzelne in der Vergangenheit gemachte Aussagen eine scheinbar verfahrenere Situation entstanden ist, die Gespräch und auch die Bitte um Vergebung erfordert. Dies ist auch durch die teilweise tumultartige Diskussion am 19.01.2016 sehr deutlich geworden.

Die Mitglieder des Stadtrates bitten wir, der Lebensquelle eine faire Gesprächsgrundlage zu bieten, die die Absichten der Lebensquelle ernst nimmt und sich nicht von politischen und gesellschaftlichen Interessen einzelner Protagonisten leiten lässt.

Die Mitglieder der ACK und der Ev. Allianz bitten wir, das christliche Miteinander mit der Lebensquelle aktiv zu suchen, aber auch „unangenehme brüderliche Fragen“ zu stellen, wo es der Gesamtsituation hilfreich erscheint.

Liebe Brüder und Schwestern in der Lebensquelle, bitte sucht auch ihr eurerseits den offenen Dialog mit den politischen, gesellschaftlichen und geistlichen Verantwortlichen in eurer Stadt in dieser konkreten Situation.

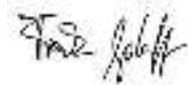
Als Bundesleitung stehen wir zu Beratung und Gebet bereit, ebenso auch zur Teilnahme an Gesprächen. Wir haben auch alle unsere Gemeinden um Gebet ersucht und dieses Schreiben an sie in Kopie weitergeleitet.

Herzliche Grüße nach Osnabrück.

Ihre / Eure



Johannes Justus  
Präses des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdÖR



Frank Uphoff  
Vizepräses